



# AUF DER ROLLE

IG Metall Vertrauensleute bei Dematic Offenbach

24. August 2006

## *Siemens entlässt nicht – Siemens lässt entlassen!*

### **Zum Jahrestag der Auflösung von L&A massiver Personalabbau**

Vor einem Jahr verkündete Siemens das Ende der L&A. Unmittelbar danach äußerten wir IGM-Vertrauensleute Zweifel an diesem Konzept und benannten die damit verbundenen Gefahren für die Belegschaft. Konkret wurde die fehlende Analyse und die dementsprechend unklare Strategie genannt. Heute, am Jahrestag der Siemens-Entscheidung, bestätigen sich unsere Befürchtungen.

#### Wir hätten uns lieber geirrt

Es ist nicht immer schön, recht gehabt zu haben. Lieber würden wir heute sagen: wir bekennen, wir haben uns geirrt. Wir sagten damals, die Suche nach „Partnern“ – so formulierte es seinerzeit Siemens – löse die Probleme von DI und MHP nicht, uns „drängt sich der Verdacht auf, Siemens wolle zwecks kurzfristiger Gewinnmaximierung derzeit nicht profitable Bereiche verkaufen ... Wir meinen: Die aktuellen Probleme sind die Folgen vergangener Managementfehler, nicht die Fehler der Belegschaft oder des Betriebsrats. Die Lösung dieser Probleme darf nicht auf dem Rücken der Beschäftigten erfolgen. Siemens hat das Unternehmen gekauft, hat das Management eingesetzt, Siemens

ist gegenüber der Belegschaft in der Pflicht.“ (aus einem Flugblatt der IGM August 2005)



Kehren wir zurück in die Gegenwart. Im Werk Offenbach wird von 165 Beschäftigten zu Jahresanfang auf 47 abgebaut. Warnungen der Betriebsräte wurden nicht berücksichtigt. Stattdessen erhalten Kollegen neben einem Aufhebungsangebot die Frage, ob sie Sonderschichten fahren oder Flexikonten aufbauen wollen. Die Antwort hat wahrscheinlich nur ein oder zwei Personen im Werk überrascht: „Nein danke“ war noch die höflichste Formulierung.

#### Betriebsräte auf Kündigungsliste?

Es mutet dreist an, dass Kollegen, die einen besonderen Kündigungsschutz haben (Ältere, Betriebsräte oder Schwerbehindertenvertrauensleute) auf den Abbau-, sprich: Kündigungslisten stehen.

#### Eigene Produkte, aus eigener Konstruktion und Fertigung?

Die Geschäftsführung verkündet ein „klares Bekenntnis zu eigenen Produkten“, sie gehören zum Profil und Renommee der Dematic auf dem Markt. Die Beleg-

schaft vernimmt diese Aussage mit vorsichtigem Optimismus, aber es gibt auch Zweifel. Gibt es Sinn, mit viel Aufwand Anfragen bei externen Lieferanten vorzubereiten, oder sollten diese Engineering-Stunden nicht besser für Konstruktionsarbeiten an den eigenen Produkten aufgewandt werden? Das parallele Arbeiten an zwei Layouts kann nicht die kostengünstigste Vorgehensweise sein!

#### Standort Deutschland / Offenbach

Der Sitz der Dematic-Leitung ist Offenbach, das gilt deutschland- und weltweit. Auch die CE-Leitung sitzt in Offenbach, hat sogar einen eigenen CEO bekommen. Und trotzdem ist die GL nicht bereit, Zusagen für den Standort und die Arbeitsplätze zu machen, nicht einmal für die Zeit nach dem eingeleiteten Personalabbau. Optimistisch stimmt das nicht.

#### Sozialplan: Kein Grund zum Jubeln – aber auch keine Niederlage!

Der Interessenausgleich und der Sozialplan wurden durch den Betriebsrat vorgestellt und allen zugänglich gemacht. Viele IGM-Mitglieder waren in den letzten Monaten in die Diskussionen über Konzepte und Alternativen zum Personalabbau einbezogen. Die Ergebnisse spiegeln die Machtverhältnisse im Betrieb und im Lande wider. Zugeständnisse gab

es da, wo im richtigen Moment Druck entwickelt werden konnte. Das gilt für die Zeit vor der Ausgliederung aus Siemens, aber auch für die Sozialplan-Eckpunkte Ende Juni. Dem *Basta* der Kapital-Eigner hatte die Belegschaft nicht mehr Widerstand entgegenzusetzen, realer Kapitalismus eben.

### „Eindeutig zu hohe Gehälter“

Nein, das ist kein Zitat aus einer brillanten Problem-Analyse einer CE- oder sonstigen Dematic-Leitung. Es ist zusammengefasst die Bilanz des Manager-Magazins (s. [siemens-dialog](#) der IGM). Wie das "Manager Magazin" unter dem Titel *"Lohn ohne Leistung"* berichtet, fiel ein umfassender Vergleich der Bezüge der Firmenchefs mit dem wirtschaftlichen Erfolg ihrer Unternehmen eher ernüchternd aus. Das Fazit der Studie: *"Gemessen am Erfolg ihrer Unternehmen haben die Topmanager im vergangenen Jahr eindeutig zu viel verdient."*

Auch Siemens-CEO Klaus Kleinfeld wurde natürlich unter die Lupe genommen, und machte keine bessere Figur: Seine 3,2 Millionen Euro standen in keinem angemessenen Verhältnis zum Firmenerfolg.

### Tarifverträge bei Dematic verteidigen

Das Ansinnen der GL, geltende Tarifverträge auszuhebeln, ist zunächst vom Tisch. Seit Beginn der Beratungen mit den Betriebsräten stand die Forderung, 5 Stunden pro Woche unbezahlt zu arbeiten. Das entspräche dem vollständigen Verzicht auf den tarifvertraglich gesicherten Urlaub!

### Verzicht auf 6 Wochen Jahresurlaub?

Die Betriebsräte haben sich dem erfolgreich widersetzt: im Interessenausgleich ist ein Bekenntnis zu den geltenden Tarifverträgen enthalten. Aber wir sollten keine Illusionen haben, solch ein Vorstoß kann jederzeit wieder erfolgen. Um unsere Tarifverträge, unseren Urlaub zu verteidigen,



Aus direkt 19/2004

gen, hilft nur eins: Mitglied werden in der IGM!

### Siemens bleibt in der Pflicht - Teil 2

Anfang August wurde die Belegschaft von I&S AL an den Standorten Offenbach und Nürnberg mit einer Hiobs-Botschaft überrascht: Wegen Auftragsrückgang sollen in Offenbach 64, in Nürnberg 48 Kolleginnen und Kollegen ihren Arbeitsplatz verlieren. Der Optimismus einer AL-Leitung Ende 2005 ist verpufft. Damals wurden Beschäftigte der zukünftigen Dematic mit vollmundigen Zukunftsprognosen zu AL abgeworben. Jetzt sieht die AL-Leitung zwar viele Großaufträge am Horizont, aber plant dennoch lieber in Quartalszeiträumen.

Wer zukünftig diese Aufträge

bearbeiten soll, wenn die Belegschaft massiv reduziert und das Know-how verloren ist, bleibt ein Geheimnis. Die IGM hat dazu probate Mittel, etwa den Beschäftigungssicherungs-Tarifvertrag. Wir wünschen den Kolleginnen

und Kollegen viel Erfolg im bevorstehenden Konflikt um den Erhalt der Arbeitsplätze. Vielleicht gibt ihnen die Stärke einer Siemens-Belegschaft mit der IGM mehr Kraft, als wir in der vergleichsweise kleinen Dematic entfalten konnten.

### In eigener Sache:

Seit der letzten Ausgabe von „Auf der Rolle“ haben einige unserer aktiven IG-Metaller die Dematic verlassen: Unsere BR-Kollegen Karl Ries und Jan Niedergesäß sind zu Siemens A&D AA, unsere JAVis Nico Stahlberg und Sven Hölzinger sind in andere Unternehmen gewechselt. Wir danken ihnen für ihre lange engagierte Mitarbeit in BR, JAV und IGM und wünschen Ihnen alles Gute für die Zukunft!

Die Redaktion von „Auf der Rolle“

Im Betriebsratsbüro oder bei einem IGM-Mitglied abgeben

Ja

ich will Mitglied werden in der IG Metall

Name ..... Vorname .....

Straße/Hausnr. .... Geburtsdatum ..... Nationalität .....

PLZ, Ort ..... Eintrittsdatum .....

Betrieb ..... Ort des Betriebes ..... Ausübter Beruf ..... Monatsbeitrag .....

Auszubildende/r     Angestellte/r     Gewerbliche/r     Teilzeiter/ Stunden: .....  
 gewerblich     ohne Ausbildung     ungelernert  
 technisch     technisch     Facharbeiter/in  
 kaufmännisch     kaufmännisch     (oder angelernt)     weiblich     männlich

Die Mitgliedschaft in der IG Metall kann mit sechswöchiger Frist zum Vierteljahresende gekündigt werden.  
**Hiermit beauftrage ich die IG Metall, die von mir zu entrichtenden Gewerkschaftsbeiträge mittels Lastschrift einzuziehen.**

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten elektronisch gespeichert und verarbeitet werden. Diese Daten dürfen innerhalb der Gewerkschaft weitergegeben werden.  
**Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung der IG Metall an.**

Die Einzugsermächtigung mit jederzeitigem Widerruf gilt ab: .....

monatlich     vierteljährlich     Konto-Nr. ....  
 halbjährlich     jährlich     Bankleitzahl .....  
 jährlich     Bank / Sparkasse .....  
 jährlich     Name der/s Aufnehmenden in Blockschrift .....